

G A D L E R S H O F E R GEMEINDEANZEIGER

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof **Sonderausgabe Juni/Juli 2020**

8 Seiten -
direkt zu Ihnen
nachhause!



Juni

Du allein kennst das Herz aller
Menschenkinder.

Könige 8,39

Juli

Der Engel des HERRN rührte
Elia an und sprach: Steh auf und
iss! Denn du hast einen weiten
Weg vor dir.

1. Könige 19,7

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wie mag es Ihnen gehen in diesen Tagen? Ich hoffe, Sie selbst und die Menschen, die Ihnen nahestehen, sind gesund und wohlauf. „Bleib gesund“ ist der Wunsch, den ich jetzt am häufigsten höre, wenn sich jemand von mir am Telefon oder bei einer Begegnung verabschiedet. Denn dass



Gesundsein keine Selbstverständlichkeit ist, haben uns die zurückliegenden Wochen überdeutlich bewusst gemacht. Wir Menschen sind verletzbare Wesen, verletzlich an Leib und Seele. Unsicherheit, wie alles weitergehen wird, Sorgen um die Zukunft zehren an unseren Kräften. Manchmal würden wir vielleicht am liebsten alles hinschmeißen und abtauchen. So ging es auch Elia, einem Propheten, von dem in der Bibel im ersten Buch der Könige erzählt wird. Elia hatte sich mit seinem Einsatz für den Glauben an den einen Gott Israels unbeliebt gemacht. Die Königin Isebel wollte ihn deshalb umbringen lassen. Und so floh Elia in die Wüste, setzte sich unter einen Wacholderstrauch und wollte am liebsten sterben. Er konnte einfach nicht mehr. Dieses Gefühl haben zurzeit viele

Menschen: Ich kann einfach nicht mehr. Ich halte das nicht mehr aus. Immer zu Hause hocken, die lebhaften Kinder um mich herum. Nichts Richtiges unternehmen können. Manche bekommen davon Depressionen, andere werden aggressiv und lassen ihre aufgestauten Spannungen und Gefühle an ihren Mitmenschen aus. Elia unter seinem Wachholderstrauch schlief vor Erschöpfung ein. Doch da geschah etwas Überraschendes:

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. 1. Könige 19,7

Das ist der Bibelspruch für den Monat Juli. Gott schickt dem erschöpften und sterbensmüden Elia

einen Boten, um ihn aufzumuntern und zu stärken. Dieser Bote hat etwas ganz Handfestes dabei, ein geröstetes Brot und einen Krug Wasser. Der Engel bringt Nahrung für Leib und Seele. Durch sein Erscheinen merkt Elia: Gott lässt mich nicht im Stich, auch nicht in der Wüste. Gott schenkt mir Kraft, die Durststrecke zu überstehen. Der Engel macht Elia nichts vor. Der Weg, den er jetzt zu bewältigen hat, ist lang und anstrengend. Kein Spaziergang, sondern eine Wüstenwanderung liegt vor ihm. Gehen muss er diesen Weg selbst, das nimmt ihm niemand ab. Aber Gott gibt ihm Kraft, damit er das schaffen kann. Und so bricht Elia, gestärkt an Leib und Seele, hoffnungsvoll auf.

Wie weit unser Weg in ein einigermaßen normales Leben noch ist, wissen wir nicht. Auf jeden Fall ist es ein Weg nach vorn, kein Weg zurück in das Alte. Um ihn zu beschreiten, brauchen wir Klugheit und Mut. Gott gibt uns Wegzeherung dafür, auf vielfältige Weise. In den

zurückliegenden Wochen der Corona-Pandemie haben viele Menschen und Kirchengemeinden neue Wege der Kommunikation auch ohne räumliche Nähe genutzt: Gottesdienste per Streaming oder YouTube, Treffen per Videokonferenz oder Chat. Und auch das gute alte Telefon, das Briefeschreiben und Postkarten verschicken haben eine Renaissance erfahren. Menschen helfen einander, kaufen für andere ein, erledigen Wege. Lassen Sie uns das auch weiterhin pflegen: im Kontakt bleiben, füreinander da sein, damit sich niemand einsam fühlen muss. Die geistliche Nahrung, die Gott uns anbietet, dankbar annehmen und weitergeben. Lassen Sie uns an dem Glauben festhalten, dass Gott bei uns ist und uns auch in der größten Krisenzeit Hoffnung und Zukunft schenkt.

Bleiben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt von

Ihrer Pfarrerin Dorothea Quien

Impressum

Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof
Redaktion: Philipp Hirth; Satz: Tobias Duesterdick
Fotos: pixabay, unsplash, Marczok

Bitte senden Sie Anregungen, Texte und Bilder per E-Mail an: gemeindeanzeiger@evkia.de



Grüße aus dem Kindergarten

Schon im Februar diesen Jahres verfolgten wir Erwachsenen im Kindergarten die Nachrichten vom Corona-Virus in den Medien. Wir fragten uns, ob wir womöglich auch irgendwann davon betroffen sein würden. Aber alles schien noch sehr weit weg. Uns beschäftigte außerdem gerade eine ganz andere Krankheitswelle, die nicht nur die Kinder, sondern auch eine große Anzahl der Mitarbeiterinnen dazu zwang, dem Kindergarten fern zu bleiben.

Am 16. März überschlugen sich dann plötzlich die Ereignisse und unsere Leiterin Sabine Kaulbarsch überbrachte uns die Nachricht, dass alle Kitas geschlossen werden müssen.

Unsere Gedanken waren da gleich sehr bei den Kindern und ihren Familien. Uns war sofort sehr bewusst, wie schwer die Betreuung der Kinder mit der Arbeit der Eltern zu Hause zu vereinbaren ist.

Um den Kindern Impulse für diese Zeit mit auf den Weg zu geben, haben wir ihnen ein kleines Tagebuch mit nach Hause gegeben, in das sie schöne Begebenheiten und Erlebnisse malen und eintragen können. Damit wir uns beim Wiedersehen darüber austauschen

können. Auch hat jedes Kind einen Becher mit Losen gefertigt und mitgenommen, wo es, sollte mal Langeweile aufkommen, ein Los mit einer Spiel- oder Beschäftigungsidee ziehen kann.

Eine große Freude für viele war der Videogruß an die Kinder, in dem man sehen kann, was die meisten der Mitarbeiter*innen in dieser Zeit in unserem Kindergarten tun oder wie sie zu Hause das Osterfest vorbereiten und dass sie mit ihren Gedanken sehr bei den Kindern sind. Dieses Video kann auch auf der Homepage des Kirchenkreises angesehen werden.

Am Dienstag nach Ostern luden wir alle zum familieninternen Osterspaziergang ein. Denn auf den Stufen vor unserem Kindergarten warteten auf jedes Kind ein Osternest und die Ostergeschichte zum Lesen, Malen und Basteln.

Eine große Überraschung und Freude für uns Mitarbeiter*innen waren die vielen Zeichnungen und Grüße, von den Kindern und ihren Eltern an unserem Gartenzaun.

Durch diese und viele andere liebevollen Gesten wurde die Verbundenheit aller untereinander sehr deutlich.

Niemand von uns hätte gedacht, dass die Corona-Maßnahmen so lange dauern würden. Und wir alle wünschen uns sehr, dass ganz bald wieder ein normaler Kindergartenalltag stattfinden kann.

Ein Videogruß der Erzieherinnen ist hier zu finden:

<http://tinyurl.com/kindergartengruesse>

Andrea Marczok



Gemeindeleben in Corona-Zeiten

Seit dem 24. Mai werden in unserer Kirche wieder regelmäßig am Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienste gefeiert.

Ausnahme: am 21. Juni um 14.00 Uhr findet ein musikalischer Gottesdienst zur Verabschiedung unserer langjährigen Kantorin Beate Schlegel statt.

Da zurzeit die Teilnehmerzahl an Gottesdiensten auf 50 Personen begrenzt ist, werden wir je nach Bedarf und Wetterlage zusätzlich im Freien Stühle aufstellen und Gottesdienste nach draußen übertragen.

Nach den Vorgaben des Berliner Senats zum Schutz vor Infektionen müssen wir einige Regeln beachten:

1. Der Mindestabstand von 1,5 Metern ist sowohl im Außenbereich als auch in der Kirche stets einzuhalten. In den Bankreihen sind Plätze markiert, bitte nutzen Sie nur diese.

2. Wer am Gottesdienst teilnimmt, muss Namen und Vornamen, Anschrift und Telefonnummer angeben, damit gegebenenfalls Infektionsketten durch das Gesundheitsamt zurückverfolgt und Andere gewarnt werden können. Sie finden dazu auf unserer Internetseite ein Formular, das Sie zu Hause ausfüllen, ausdrucken und zum Gottesdienst mitbringen können.

Auch in der Kirche liegen Blätter zum Ausfüllen bereit. Die Teilnehmerlisten werden vier Wochen lang aufbewahrt und dann vernichtet.

3. Bitte reinigen Sie Ihre Hände beim Betreten der Kirche. Dafür steht Desinfektionsmittel zur Verfügung. Sollten Sie das nicht vertragen, können Sie sich alternativ auch die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen. Leider ist der Toilettenraum in der Kirche aber sehr klein.

4. Bitte tragen Sie in der Kirche einen Mund-Nasen-Schutz.

5. Bitte berühren Sie in der Kirche so wenige Gegenstände wie möglich und reichen Sie einander nicht die Hand.

Es empfiehlt sich, etwas zeitiger als sonst zur Kirche zu kommen, damit es keine lange Warteschlange gibt und der Gottesdienst pünktlich beginnen kann.

Gemeindeveranstaltungen dürfen zurzeit noch nicht stattfinden. Wir informieren Sie auf unserer Internetseite und in den Schaukästen, wenn dies wieder möglich ist, ebenso über den Beginn und die Uhrzeit der Offenen Kirche am Donnerstagnachmittag.



Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.
- ✓ Großzügig sein.

TINA WELMS

Gemeindebüro

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise
Telefon: 677 52 68
Fax: 30 60 82 76
E-Mail: post@evkia.de
Küsterin: Karin Hartmann

Zu folgenden Zeiten besetzt:

Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 11.00 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

Gemeinderaum

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-
Geyer-Straße, 12489 Berlin
Telefon: 677 45 36
Fax: 67 89 27 90
E-Mail: kindergarten@evkia.de
Leitung: Sabine Kaulbarsch

NEUE Bankverbindung

Begünstigter: KVA SÜD-OST
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXX

Pfarrerin

Dorothea Quien
Thomas-Müntzer-Straße 6
12489 Berlin
Telefon: 67 82 57 41
Fax: 677 47 41
E-Mail: quien@evkia.de

Sprechzeiten

*Pfarrerin Quien ist telefonisch
am besten erreichbar
donnerstags 16.30 Uhr - 17.30 Uhr*

Gemeindegemeinderat

Herr Ziechmann
E-Mail: gkr@evkia.de

Kantorin

Beate Schlegel
Arndtstraße 12, 12489 Berlin
rechter Eingang
Telefon: 677 46 55
E-Mail: kantorin@evkia.de

Katechetin

Ute von Sommerfeld
Telefon: 0176 73 56 11 07

Internet www.evkia.de

Bank: Berliner Sparkasse
Verwendungszweck:
RT101, Name des Einzahlers sowie
Verwendungszweck!